



SCHOKOLOGIE:

**IMMER FAIR BLEIBEN –
AUCH BEIM NASCHEN**

Bananen, Orangensaft, Schokolade und Tee gehören in Deutschland ganz selbstverständlich zum Lebensmittelangebot und sind über das ganze hinweg Jahr verfügbar. Doch nur wenige wissen, dass die Erzeuger in den Ländern wie Brasilien, Bolivien, Elfenbeinküste oder Ghana mit dem Anbau und Verkauf ihrer Produkte ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten können. Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter – insbesondere in den Ländern südlich des Äquators - leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Der interaktive Workshop „Schokologie: Immer fair bleiben – auch beim Naschen“ verfolgt die Zielstellung, junge Konsumenten am Beispiel von Schokolade spielerisch und im Stationsbetrieb an die Thematik heranzuführen. Die Prinzipien des Fairen Handels und der Nachhaltigkeitsstandards werden vermittelt und die Unterschiede zwischen konventionellem und nachhaltigem Handel dargelegt. Die Schüler erfahren woran sie nachhaltige und faire Produkte erkennen können und entwickeln Ideen und Konzepte zur Unterstützung.



Format:	Workshop
Zielgruppe:	Lehrkräfte, Schüler ab 5. Klasse, Berufsschüler
Zeitbedarf:	Etwa 3 Unterrichtsstunden
Teilnehmerzahl:	Maximal 20
Kosten:	Nach Rücksprache
Kontakt:	lebensmittel@vzsa.de

Folgende Stationen können zum Einsatz kommen. Durch den flexiblen Einsatz der einzelnen Stationen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen kann das Niveau und der Umfang des Workshops den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.



Station: "Knack die Nuss"

Fair gehandelte Süßwaren sind an den Siegeln des Fairen Handels zu erkennen, die garantieren, dass die Regeln des Fairen Handels eingehalten werden. Diese Station vermittelt spielerisch Wissen über Siegel und Produkte des Fairen Handels mit Hilfe eines Memory Spiels. Fair gehandelte Produkte sind an den Siegeln des Fairen Handels zu erkennen. Diese garantieren, dass die Regeln des Fairen Handels eingehalten werden. Die Station vermittelt mit Hilfe eines Memory Spiels spielerisch Wissen über die Siegel und Produkte des Fairen Handels und der Nachhaltigkeit.

Station: "Voll was drin!"

Ohne Kakaobutter, Kakaomasse und weitere Zutaten würde die Schokolade nicht nach Schokolade schmecken. An dieser Station geht es darum, die Inhaltsstoffe und Kennzeichnung des fairen Anteils verschiedener Schokoladensorten zu erkennen. Sensorische Unterschiede werden im Geschmackstest deutlich.



Station: "Sag an!"

Während der konventionelle Handel mit Kakaobohnen auf dem Weltmarkt starken Preisschwankungen ausgesetzt ist, werden im Fairen Handel dauerhaft gerechte und sozialverträgliche Preise gezahlt. Der Aufgabe an dieser Station besteht darin, dieses und andere Prinzipien des Fairen Handels mit Hilfe eines Quiz zu erarbeiten.

Station: "Ganz schön bitter"

Während hierzulande der Schulbesuch kostenlos ist, sind besonders Familien in den Erzeugerländern häufig nicht in der Lage, für den Schulbesuch der eigenen Kinder aufzukommen. Statt zu lernen müssen sie mitarbeiten, um die Familie ernähren zu können. An dieser Station wird die Geschichte eines Mädchens auf einer Kakaopflanzung erzählt und dargestellt, wie sich ihr Leben durch den Fairen Handel verändert hat.





Station: "Schwarz auf Weiß"

An dieser Station finden die Schüler heraus, was ein Kakaobauer an einer Tafel Schokolade verdient und welchen Anteil Zwischenhändler, Einzelhandel und Co. bekommen. Verglichen wird dabei zwischen einer konventionell hergestellten und einer fairen Schokolade.

Station: "Woher das Ganze?"

Während sich der Großteil des weltweiten Schokoladenkonsums auf die Industrieländer verteilt, ist der Anbau der dafür notwendigen Rohstoffe aus klimatischen Bedingungen dort nicht möglich. Wo der Kakao wächst und wie ein Kakaobaum aussieht, ist Thema eines Wortsuchspiels an dieser Station.



Station: "Tu was!"

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den Fairen Handel mit Aktionen und Maßnahmen zu unterstützen und somit zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Erzeugerländern beizutragen. Die Schüler überlegen und planen an dieser Station, welche Unterstützung sie für den fairen Handel konkret leisten können.